

Notunterkunft für ukrainische Kriegsflüchtlinge ging in Betrieb

Im Auftrag des Landkreises Lichtenfels betreibt unser BRK-Kreisverband Lichtenfels ab sofort eine Notunterkunft für ukrainische Kriegsflüchtlinge in Lichtenfels. Innerhalb von wenigen Tagen musste die Turnhalle der Berufsschule in eine Unterkunft für bis zu 100 Menschen „umgewandelt“ werden. Durch einen gemeinsamen Kraftakt von Haupt- und Ehrenamt ist dies gelungen und am Mittwoch konnten die ersten 54 Kriegsflüchtlinge untergebracht und versorgt werden.

Zusammenarbeit mit Behörden und Firmen

Der Landkreis Lichtenfels ist grundsätzlich für die Versorgung der ankommenden ukrainischen Flüchtlinge zuständig. Unser Kreisverband wurde kurzfristig mit dem Betrieb einer Notunterkunft in der Lichtenfelser Berufsschulturnhalle beauftragt. Bis zu 100 Menschen sollen dort in den ersten Tagen nach ihrer Ankunft untergebracht und mit dem Nötigsten versorgt werden, bis sie in private bzw. dezentrale Wohnunterkünfte vermittelt werden können. Als Betriebsträger der Notunterkunft stimmen wir uns eng mit dem Landratsamt sowie anderen Behörden ab und arbeiten auch mit örtlichen Dienstleistern, z.B. im Bereich der Essensversorgung, der Reinigung und des Sicherheitsdienstes, zusammen.

Haupt- und Ehrenamt ist zur Stelle

Nachdem in den letzten beiden Wochen bereits vereinzelte Kriegsflüchtlinge im Landkreis ankamen, die meist bei Freunden oder Verwandten unterkamen, war es am Mittwoch ein ganzer Bus mit 54 Menschen – größtenteils Frauen und Kinder – der vom Bamberger Anker-Zentrum unserem Landkreis zugeteilt wurde. Innerhalb weniger Tage musste eine Örtlichkeit für die Notunterkunft gefunden und diese mit den Nötigsten ausgestattet werden. Unsere haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen haben dabei – sehr zur Freude unseres Vorsitzenden und Landrats Christian Meißner – ganze Arbeit geleistet. „Ich bin wirklich stolz auf unser Rotes Kreuz! Es ist beeindruckend, mit welchem Engagement hier alle gemeinsam anpacken, um den ukrainischen Kriegsflüchtlingen bestmöglich zu helfen“, so Christian Meißner während der Aufbauarbeiten in der Notunterkunft. Frank Gerstner, der Leiter unserer

Abteilung Soziale Dienste, wurde mit dem Sonderprojekt Notunterkunft betraut. Er ist aktuell dabei, ein Team aufzubauen, das langfristig den Betrieb sicherstellt. Bis dahin wird er von vielen ehrenamtlichen Rotkreuz-Aktiven – größtenteils aus unseren BRK-Bereitschaften – unterstützt. Der Hilfs-Einsatz wird von unserer Kreisbereitschaftsleitung, Claus Müller und Timo Herweg, in enger Abstimmung mit unserem BRK-Krisenstab koordiniert. Wertvolle Unterstützung wird auch von unseren Helfern/innen aus der Sozialarbeit rund um unsere Stv. Kreisvorsitzende Rosemarie Göhring, die sich insbesondere um die Kinderbetreuung und die Versorgung mit Kleidung und Hygieneartikeln kümmern, geleistet.

Kinderlachen als Zeichen der Mitmenschlichkeit

Im Rahmen einer Krisenstabssitzung, die am Abend der Inbetriebnahme der Notunterkunft stattfand, zollte auch unser BRK-Kreisgeschäftsführer und Krisenstabsleiter Thomas Petrak großen Respekt und Anerkennung: „Zum Ausklang des heutigen Tages will ich die Gelegenheit nutzen, Ihnen allen für Ihren Einsatz zur Bewältigung der Flüchtlingskrise zu danken. Es hat unter der Führung unserer Kreisbereitschaftsleitung alles ganz hervorragend geklappt und ich glaube, das Lachen der Kinder der geflüchteten Familien im ‚Kinderland‘ der Turnhalle war ein ganz besonderes Zeichen der Mitmenschlichkeit, die heute zu spüren war. Daran und am Gelingen hatten Sie als Führungskräfte und alle beteiligten ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen entscheidenden Anteil. Unser Vorsitzender Christian Meißner war sichtlich stolz auf sein Rotes Kreuz! Ich darf Sie bitten, allen Beteiligten den herzlichen Dank auszurichten. Das heute Erlebte ist Motivation, die weiteren Herausforderungen anzunehmen.“ Wir schließen uns den Worten unseres Kreisgeschäftsführers an und sagen an alle beteiligten Kollegen/innen im Haupt- und Ehrenamt:

Herzlichen Dank an alle Einsatzkräfte!

Impressionen



Schnelleinsatzgruppe Betreuung

Unsere Schnelleinsatzgruppe Betreuung kam mit voller Ausrüstung, um die Rahmenbedingungen für die Flüchtlingsaufnahme herzustellen.



Ankunft bei der Notunterkunft

Von der Anker-Einrichtung in Bamberg kamen 54 ukrainische Kriegsflüchtlinge – überwiegend Frauen und Kinder – nach Lichtenfels.



Schnelleinsatzgruppe Verpflegung

Mit der Feldküche unserer Schnelleinsatzgruppe Verpflegung wird in den kommenden Tagen das Essen für die Flüchtlinge zubereitet.



Begrüßung und Information

Unser Vorsitzender und Landrat Christian Meißner begrüßte die Flüchtlinge, Frank Gerstner informierte über die Notunterkunft.



Lagebesprechung

Unsere haupt- und ehrenamtlichen Leitungskräfte stimmten alle Maßnahmen im Rahmen des Einsatzes eng miteinander ab.



Stärkung nach tagelanger Flucht

Nach der Ankunft wurden die geflüchteten Menschen von unseren ehrenamtlichen Aktiven mit Gulasch und Getränken versorgt.